

schlechter; sein Vater hatte die Athener bei Mykale befehligt. In der Volksversammlung sprach er nur selten, aber immer klar; niemals bestieg er die Rednerbühne, ohne im stillen die Götter zu bitten, daß kein unpassendes Wort ihm entschlüpfe. Nie hatte ein Redner das Volk beherrscht wie er; alle kannten seine Vaterlandsliebe und seine Uneigennützigkeit. Im rechten Augenblick gab er mit vollen Händen; aber er vermied unnötige Ausgaben und ließ sein Vermögen durch einen treuen Sklaven sorgsam verwalten. Er hinterließ nicht mehr, als er von seinem Vater geerbt hatte.

3. In langem Frieden gedieh Handel und Gewerbe. Jeder fand lohnende Arbeit.

4. Die Stadt füllte sich mit Anlagen und Prachtbauten. Die zerstörten Tempel und öffentlichen Gebäude ließ Perikles schöner und größer wieder aufrichten. Sein Freund, der Bildhauer und Baumeister Pheidias (Phidias), leitete die Arbeiten. Der Stadtgöttin Athena baute man auf der Akropolis den herrlichsten aller Tempel, den Parthenon; im Innenraum erhob sich Phidias' Meisterwerk, ein Standbild der Göttin: Gesicht, Arme und Hände von Elfenbein, das Gewand von Gold, über zwei Millionen Mark an Wert. Ein ehernes Athenabild des Meisters ragte neben dem Tempel empor; seine Lanzenspitze funkelte den Schiffen weithin entgegen als Wahrzeichen Athens.

## 2. Der Ausbruch des Krieges.

1. Neben Athen war Korinth die reichste Handelsstadt Griechenlands. Auf dem Isthmus zwischen dem Korinthischen und dem Saronischen Meerbusen gelegen, besaß es an jedem einen geräumigen Hafen und zahlreiche Kolonien am Ägäischen wie am Ionischen Meere. Nur die bedeutendste, Korkyra, stand ihr feindselig gegenüber.

Zwischen Mutter- und Tochterstadt brach ein Krieg aus, und Athen leistete Korkyra Beistand. Korinth rief Sparta zu Hilfe, und der Krieg zwischen Sparta und Athen entbrannte.

431

2. Selbst in dieser entscheidenden Zeit suchten die Gegner Perikles wehe zu tun. Sie beschuldigten seinen Freund Phidias der Gottlosigkeit, und der größte Künstler Griechenlands starb im Gefängnis aus Gram. Nun erhoben sie Klage gegen Perikles' Gemahlin Aspasia. Perikles erstritt durch eine rührende Verteidigung ein freisprechendes Urteil.